

Cluster-Initiative

Verpackung / Logistik / IT Kreis Mayen-Koblenz

Informationspapier für Unternehmen

Juli 2008

Inhaltsverzeichnis

- 1. Warum beschäftigen sich Unternehmen und Standorte mit dem Thema Cluster? . 2
 - 2. Welche Unternehmen und Einrichtungen umfasst der Cluster Verpackung /
Logistik und IT 2
 - 3. Wie sehen die Vorteile und Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen aus? 5
-

1. Warum beschäftigen sich Unternehmen und Standorte mit dem Thema Cluster?

Das vorliegende Papier soll für die Unternehmen im Kreis Mayen-Koblenz eine kurze Einführung in das Thema Cluster sein. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) führt derzeit mit verschiedenen Unternehmen der Wertschöpfungskette Verpackung / Logistik und IT Gespräche durch, um zu identifizieren, welche Chancen für Projekte und Kooperationen zwischen den Unternehmen existieren.

- **Was sind "Cluster"?:**

„Cluster“ sind eine geographische Ballung von Unternehmen ähnlicher Ausrichtung. Die Ballung führt zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit und damit zur Schaffung von überdurchschnittlich vielen Arbeitsplätzen. Beispiele sind Medien aus Köln, Biotechnologie aus München, Uhren aus der Schweiz oder Klingen aus Solingen. Wirtschaftsforscher haben entdeckt, dass sich solche Kompetenz-Standorte (sog. Cluster) nicht nur durch geschichtliche Zufälle entwickeln, sondern gezielt aufgebaut und weiterentwickelt werden können. Kompetenzstandorte sind in der Lage, international führende Leitunternehmen einer Branche hervorzubringen, sich ihre eigene, leistungsfähige Zulieferlandschaft zu schaffen, die fähigsten Gründer und die interessantesten Investoren anzuziehen. Kompetenzstandorte sind die regionale Antwort auf die Globalisierung.

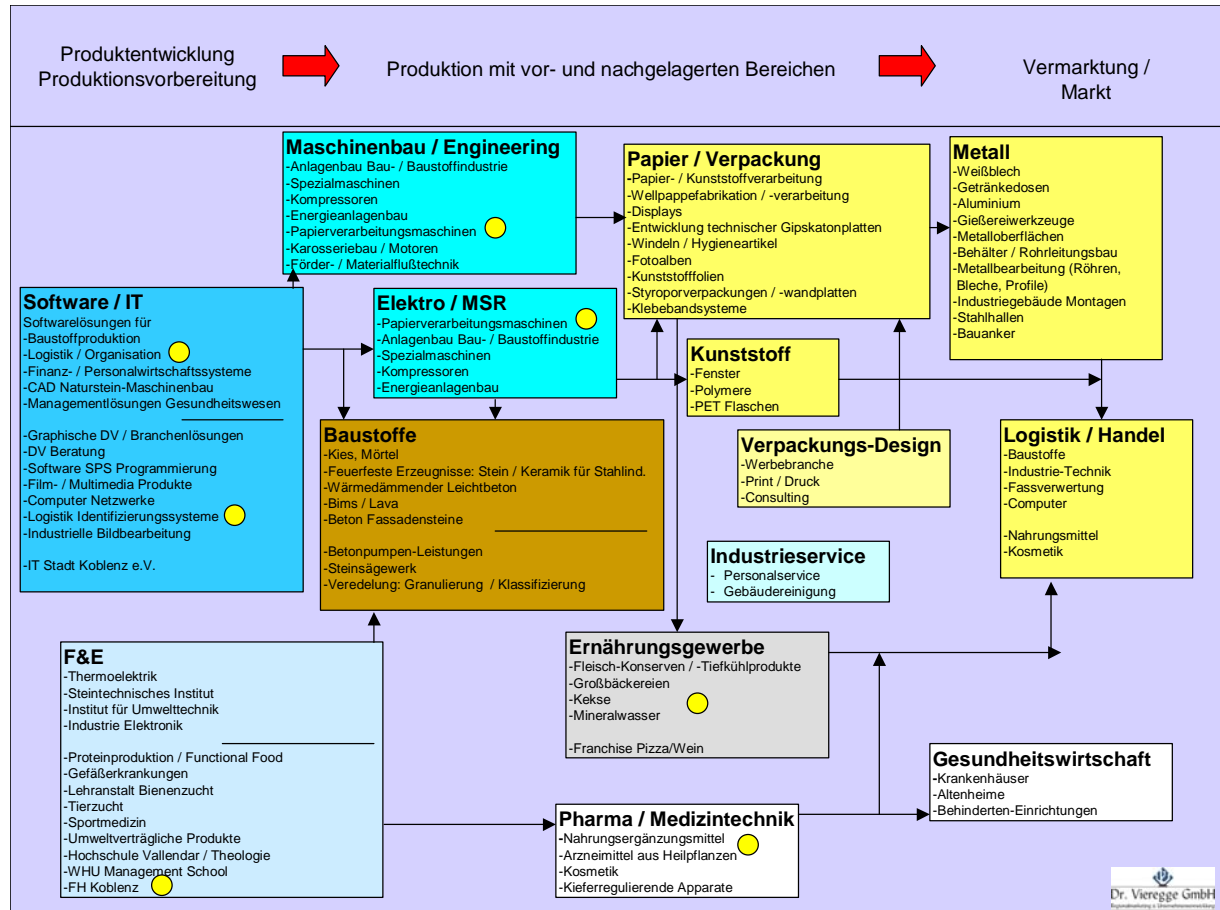
- **Was bringt es den Unternehmen?**

Geographischen „Klumpen“ von Unternehmen einer Branche und ihrer Zulieferer und Partner haben positive Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung. Studien zeigen, dass das Wachstum der Cluster-Unternehmen um 20% besser ist, als bei isolierten Unternehmen. Innerhalb eines Kompetenzfeldes besteht eine weltweit einmalige Möglichkeit, Unternehmensnetzwerke aufzubauen, um beispielsweise die Flexibilität zu verbessern. Regionale Unternehmensnetzwerke weisen Vorteile im Umsatzwachstum, den Betriebskosten und der Kapazitätsauslastung auf. Die Praxis zeigt, dass diese Cluster-Systeme das Fundament dauerhafter Wettbewerbsfähigkeit sind. Einzelne Produkte aus dem System können „kopiert“ werden, das System selbst nicht.

2. Welche Unternehmen und Einrichtungen umfasst der Cluster Verpackung / Logistik und IT

Im Kreis Mayen-Koblenz sind einige der grossen Unternehmen der Wertschöpfungskette leicht zu identifizieren. Teilweise handelt es sich um die Hersteller der Verpackungsmaterialien, Hersteller von Verpackungslösungen, Unternehmen, die eigene Produkte verpacken, spezialisierte Logistikunternehmen und um viele kleinere Unternehmen, die Teillösungen in den Prozess einbringen – in Form von Technik und Dienstleistung.

Das folgende Schaubild zeigt die gesamte Wertschöpfungskette des Kreises Mayen-Koblenz. Dazu wurden die Produkte und Dienstleistungen aller Unternehmen analysiert. Die gelb unterlegten Module sowie die gelben Punkte zeigen die Besonderheiten im Bereich Verpackung / Logistik und IT.



Nach Gesprächen mit einigen Leitunternehmen der Region ergaben sich 21 Wertschöpfungsaktivitäten, die in den Cluster hinein gehören.

	Wertschöpfungsaktivität / Unternehmen
Marketing	Aktive Kundenberatung / eigene Konzeption von Verpackungslösungen
	Kundenberatung und Konzeption von Verpackungslösungen auf Anforderung
	Eigenständige Marktforschung / Verbraucherbeforschung
	Einkauf von eigenständiger Marktforschung / Verbraucherbeforschung
Technologie, Produktion und Logistik Vormaterial	Material- / Oberflächenentwicklung
	Materialauswahl / Materialprüfung
	Verpackungssimulation / CAD
	Verpackungsprototypen und Verpackungstests
	Herstellung Packstoffe / Verpackungsmaterialien
	Selbstständige Verbesserung von Produktionstechnologien Verpackungsherstellung
	Einkauf / Einsatz von vorhandenen Produktionstechnologien Verpackungsherstellung
	Bedrucken von Verpackungsmaterial
Verpackungslogistik Vormaterial	
Technologie, Produktion und Logistik Verpackungs- und Abfülllösungen	Herstellung von Verpackungslösungen
	Selbstständige Verbesserung von Produktionstechnologien Abfüllprozess
	Einkauf / Einsatz von vorhandenen Produktionstechnologien Abfüllprozess
	Verpackungslogistik für fertige Lösungen ohne Produktinhalt
	Verpackung des Produktes in Verbraucherverpackungen
	Verpackung der Verbraucherverpackung in Handelsverpackung
	Logistik des verpackten Produktes
	Recycling von Altmaterial

Allen Unternehmen ist gemeinsam, dass die „Verpackung der Zukunft“ in mindestens 8 Funktionsbereichen teilweise widersprüchliche Anforderungen stellt. Die Verpackung soll:

- Markenträger sein,
- der Verkaufsförderung dienen,
- intelligent werden,
- den Umweltschutz berücksichtigen,
- Sicherheitsmerkmale (z.B. auch Kopierschutz) beinhalten,
- Convenience-Funktion haben,
- als zuverlässiges Logistik-Instrument dienen und
- den Produktschutz gewährleisten.

Die Realisierung innovativer Verpackungen kann nur gelingen, wenn die Unternehmen über Verbrauchertrends informiert sind, innovative Technologien einsetzen, um die Anforderungen in bezahlbare Verpackungen umzusetzen und - da wo es möglich ist – zusammenarbeiten.

3. Wie sehen die Vorteile und Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen aus?

Aus Erfahrung anderer Unternehmen mit Kompetenzfeld-Initiativen können folgende Vorteile und Beteiligungsmöglichkeiten hervorgehoben werden:

- Umsatzsteigerungen durch neue Kontakte in der Branche, zu strategischen Partnern und zu Kunden.
- Kostenreduzierung durch Verbundvorteile, z.B. gemeinsame Personalentwicklung, gemeinsamen Einkauf etc..
- Kontakte zu führenden Forschungseinrichtungen. Entwicklung konkreter Forschungsprojekte auf einzelbetriebliche Ebene oder im Verbund mit mehreren Unternehmen.
- Unternehmens-Netzwerke, die als „verlängerte Werkbank“ oder für die gemeinsame Produktentwicklung genutzt werden können.
- Hochspezialisierte Zulieferer als „Wettbewerbsvorteil vor der Haustür“, die ihre Konkurrenz nicht im gleichen Maße nutzen kann.
- Steigerung des Bekanntheitsgrades durch die Marketing-Aktivitäten des Projektes.
- Teilnahme an Messen und Fachveranstaltungen.
- Exklusive Veranstaltungen für regionale Führungskräfte-Kontakte.
- Regelmäßige Trendinformationen aus der Branche.

Die Nutzung dieser Chancen hängt aber von der Offenheit der Unternehmen ab und davon, wie sie sich an dem Prozess der Clusterentwicklung beteiligen.

Das Informationsgespräch ist der einfachste Weg, sich über das Projekt zu informieren. Ein Team der Wirtschaftsförderung besucht Ihr Unternehmen, erklärt das Projekt und laufende Aktivitäten und überlegt gemeinsam mit Ihnen, wie Ihre Ideen und Aktivitäten in den Prozess eingebracht werden können. Auch die ganz normalen Wirtschaftsförderungsthemen wie Gewerbeflächen, Genehmigungsverfahren, Fördermittel, Finanzierung usw. können im Gespräch gleich mit bearbeitet werden.

Eine weitere Aktivität in der Initiative werden regelmäßige Foren sein, die in Unternehmen der Wertschöpfungskette stattfinden. Wenn Sie Interesse an den Treffen haben, brauchen wir nur die Adresse Ihres Unternehmens – falls uns diese noch nicht vorliegt.

Gerne hören wir von Ihnen, falls Sie Vorschläge für die Einbindung weiterer Unternehmen haben. Dies können Unternehmen sein, die schon in dem Umfeld von Verpackung / Logistik und IT arbeiten oder sich in Zukunft mit neuen Produkten und Dienstleistungen einbringen wollen.

Ihre Ansprechpartner bei der WFG am Mittelrhein mbH sind:

Henning Schröder, Geschäftsführer

Tel. (0261) 108-295

Mail henning.schroeder@wfg-myk.de

Rita Emde, Prokuristin

Tel. (0261) 108-452

Mail rita.emde@wfg-myk.de

Wissenschaftliche Beratung

Professor Dr. Peter Vieregge

Dr. Vieregge GmbH Regionalmarketing & Unternehmensentwicklung

Tel: (0700) 4444 3443

Mail: peter.vieregge@cluster-entwicklung.de